

Inhalt

4–5 Museen im Blick

Museen

- 6 Bayerwald-Handwerksmuseum Arrach
- 7 Schnapsmuseum Bärwurzerei Drexler Bad Kötzing
- 8 Pfingstritt-Museum Bad Kötzing
- 9 St.-Anna-Kapelle Chammünster
- 10–11 Städtische Galerie im Cordonhaus Cham
- 12–13 Museum SPUR Cham
- 14 Museum der Büchsenmacherfamilie Kuchenreuter Cham
- 15 Waldschmidt-Ausstellung Eschlkam
- 16–17 Museum Jagd und Wild auf Burg Falkenstein
- 18–19 Museen am Stadtturm Furth im Wald
- 20 »Flederwisch« Furth im Wald
- 21 Hammerschmiede Voithenberghütte, Furth im Wald
- 22 Museen am Steinbruchsee Sengenbühl, Furth im Wald
- 23 Zündholzmuseum Grafenwiesen
- 24 WeltKunstMuseum Schloss Altrandsberg, Miltach
- 25 Schloss Miltach
- 26–27 Wallfahrtsmuseum Neukirchen b. Hl. Blut
- 28 Feuerwehrmuseum Roding
- 29 Schulmuseum Fronau, Roding
- 30–31 Oberpfälzer Handwerksmuseum Rötz-Hillstett
- 32 Ausstellung »Stadtgeschichte« im Fürstenkasten Rötz
- 33 Grabungsfunde in der Alten Kirche Runding
- 34 Museum ehemalige Klöppelschule Tiefenbach
- 35 Ludwig Gebhard Museum Tiefenbach
- 36–37 Kreismuseum Walderbach
- 38–39 Grenzland- und Trenckmuseum Waldmünchen
- 40 Stadtturm Waldmünchen

41–48 Galerien

49–50 Sammlungen

51–54 Kultur · Natur · Umwelt

55–57 DIALOG | MUZEUM

Museen im Blick



Die Museen im Landkreis Cham erzählen von der bewegten Geschichte dieses Teils der Oberpfalz. Sie erschließen die kulturellen Schätze und zeigen die vielen Facetten eines Landkreises, der sich seit Öffnung der Grenze zur Tschechischen Republik in der Mitte Europas findet.

Spezialmuseen in zeitgemäßer Gestaltung, liebevolle Heimat- und historische Stadtmuseen, volkskundliche Sammlungen, Galerien für zeitgenössische Kunst und Werke bildender Künstler im öffentlichen Raum geben unserem Lebens- und Wirtschaftsraum kulturelles Profil.

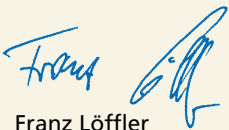
Als Kulturzentren im ländlichen Raum bieten die Museen Bildung und Erlebnis mit allen Sinnen. Wechselnde Ausstellungen thematisieren Aspekte der Zeit- und Kulturgeschichte.

Zwölf kommunale Museen werden vom Kultur- und Museumsreferat des Landkreises Cham im Rahmen der »Zweckvereinbarung Museen« fachwissenschaftlich betreut.

Die Broschüre wurde im Rahmen des grenzüberschreitenden Projektes DIALOG | MUZEUM erarbeitet, das vom Kulturreferat des Landkreises Cham und dem Landeskundlichen Museum Dr. Hostaš Klattau/Klatovy durchgeführt wird.

Dank gilt allen Verantwortlichen in den Museen, Galerien und kulturellen Einrichtungen für ihr Engagement. Der Europäischen Union sei gedankt für die Förderung des Projektes im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung.

Vorliegender Leitfaden will anregender und nützlicher Begleiter zu den Museen und Galerien im Landkreis Cham sein.



Franz Löffler
Landrat
Bezirkstagspräsident
der Oberpfalz

Bayerwald- Handwerksmuseum

Mo–Sa 9 – 18 Uhr,
So 10–18 Uhr
und nach
Vereinbarung



Historische Handwerkskunst

Das von der Familie Drexler geführte Handwerksmuseum Arrach präsentiert in neuen Räumen alte Handwerksberufe der Region wie Schuster, Wagner, Schmied, Schlosser und Sattler. Besonderes Augenmerk wird dem Handwerk zur Bearbeitung des Werkstoffes Holz gewidmet. Ausstellungseinheiten informieren zum Schreiner, Drechsler, Zimmermann, Fassbinder, Besenbinder, Holzdrahthobler und Holzhauer.

Die Nachbildung einer »Bauernstube« lädt zum Verweilen ein. Mehr als 2000 Exponate, Geräte und Maschinen, wurden gesammelt und in das Museum integriert. Filmvorführungen vermitteln weitere Informationen über historische Handwerksberufe.

In der angegliederten Destilliererei wird der für die Region typische Bärwurz gebrannt, der auch kostenlos probiert werden kann.

Das neue Mineralienmuseum nebenan bietet ebenso interessante Einblicke.

Bayerwald-Handwerksmuseum
Lamer Straße 94
93474 Arrach

Tel. 09943 3640
Fax 09943 2432
r.drexler@t-online.de
www.bayerwald-handwerksmuseum.de

Schnapsmuseum Bärwurzerei Drexler

Schnapsherstellung früher

Das von der Schnapsbrennerei – Bärwurzerei Drexler geführte Museum bietet Informationen über die Schnapsherstellung vergangener Zeiten. Die Sammlung umfasst mehr als 200 historische Ausstellungsstücke, die einzelne Arbeitsschritte wie Einmaischen, Brennen oder Abfüllen veranschaulichen.

Daneben wird die Heilwirkung verschiedener Kräuter und Pflanzen beschrieben, die zur Spirituosenherstellung verwendet werden.

Mo–Fr 9–18 Uhr,
Sa 9–16 Uhr,
Mai–Oktober auch
So und Feiertage
10–16 Uhr
Eintritt frei



Schnapsmuseum
Schnapsbrennerei – Bärwurzerei Drexler
Pfungstreiterstraße 44
93444 Bad Kötzting

Tel. 09941 3251
info@baerwurzquelle.de
www.baerwurzquelle.de

Pfingstritt-Museum

So und Feiertage
10–12 Uhr und
14–16 Uhr und
nach Vereinbarung
Eintritt frei



Reiterwallfahrt und Pfingsthochzeit

Der »Kötztinger Pfingstritt« geht auf ein Gelöbnis aus dem Jahre 1412 zurück, er zählt zu den größten Flurumritten Europas.

In der Kirchenburg in Bad Kötzting, einer spätmittelalterlichen Wehranlage mit Friedhof, Kirche und Schloss, dokumentiert ein kleines Museum mit historischen Objekten und reicher Materialsammlung die fast 600-jährige Geschichte der Reiterwallfahrt und die anschließende symbolische Pfingsthochzeit. Die Marktfahne vom Ende des 18. Jahrhunderts ist die erste Bildquelle des Pfingstrittes, der jährlich am Pfingstmontag von über 900 Reitern durchgeführt wird. Kostbare Tugendkränzchen und »Favoriten«, Pferdeschmuck, die Tracht der Reiter und das prächtige Kleid einer Pfingstbraut aus dem 19. Jahrhundert sowie Fotografien zeigen die historische und gegenwärtige Bedeutung des Brauchs.

Pfingstritt-Museum
Kirchenburg
Herrenstraße 11
93444 Bad Kötzting

Tel. 09941 602150
Fax 09941 602155
tourist@bad-koetzting.de
www.bad-koetzting.de

St.-Anna-Kapelle

Sakrale Kunst in der Kapelle

Chammünster, 739 als Kloster gegründet, gilt als die Ursfarrrei des Bayerischen Waldes. Unmittelbar neben der Pfarrkirche (13. bis 15. Jahrhundert) und dem Karner aus dem 12. Jahrhundert liegt die gotische St.-Anna-Kapelle. Seit ihrer Renovierung anlässlich der 1250-Jahrfeier zum Bestehen der Pfarrei dient sie als Stationskirche und gleichzeitig als Museum für sakrale Kunst.

Ausgestellt sind Werke verschiedener Epochen aus Chammünster und anderen Pfarreien. Ein Schwerpunkt liegt auf der Zeit des Historismus mit Altären des Kunstschreiners Andreas Schoyerer aus Cham. Herausragend ist die historische, schon um 1900 entstandene Sammlung schmiedeeiserner Grabkreuze.

Geöffnet nach
Vereinbarung
Eintritt frei



Katholisches Pfarramt
Chammünster
Pfarrer-Mandl-Straße 2
93413 Cham

Tel. 09971 30288
www.cham.de

Städtische Galerie im Cordonhaus

Mi–So und Feiertage
14–17 Uhr,
Do 14–19 Uhr und
nach Vereinbarung



Albert Stabl, o. T., 1984,
Betonguss

Zeitgenössische Kunst

Seit 25 Jahren bietet das Cordonhaus der Stadt Cham in ansprechenden Ausstellungssälen Raum für zeitgenössische Kunst. Ganzjährig werden Ausstellungen von Künstlern aus der Region, aber auch von überregionalen Künstlerinnen und Künstlern präsentiert. Mit ihrem Ausstellungskonzept, das ein breites Spektrum der Moderne abdeckt, nimmt die Städtische Galerie im Cordonhaus Cham einen festen Platz in der Kunstszene ein. Die Städtische Galerie betreut auch die mehr als 200 Werke umfassende Chamer Sammlung regionaler und überregionaler zeitgenössischer Kunst, die z. B. im Rathaus der Stadt Cham oder in der Stadtbibliothek, aber auch auf öffentlichen Plätzen zugänglich ist.

Darüber hinaus ist der ehemalige Zehentstadel der Propstei Reichenbach auch städtisches Kulturzentrum. Alljährlich werden in Zusammenarbeit mit kulturellen Institutionen aus Stadt und Landkreis regionalhistorische oder kulturgeschichtliche Ausstellungen präsentiert.



Irene Fastner, Auf der Jagd, 2004,
Acryl, Ölkreide auf Holz
©VG Bild-Kunst Bonn, 2010

Im Erdgeschoss des Cordonhauses, dessen Name an die Zeit als Soldatenunterkunft während der französischen Revolutionskriege erinnert (cordon, franz.: Postenkette), finden Konzerte, Lesungen oder Kleinkunst statt. Im zweiten Obergeschoss des Cordonhauses ist eine ständige Ausstellung zur Vor- und Frühgeschichte der Chamer Region untergebracht.



Jerry Zeniuk,
o.T., 2003,
Aquarell/Bütten

Städtische Galerie im Cordonhaus
Propsteistraße 46
93413 Cham

Tel. 09971 803496
Fax 09971 79842
tourist@cham.de
www.cham.de

Museum SPUR

Mi, Sa, So und
Feiertage 14–17 Uhr,
7. Januar – Ostern
geschlossen
Eintritt frei



Malerei und Plastik der Gruppe SPUR im Armenhaus

Im ehemaligen »Armenhaus« der Stadt ist seit 1991 das Museum SPUR Cham eingerichtet. Das südwestlich vor dem Biertor am Regenfluss gelegene, spätgotische Gebäude zählt zu den ältesten noch erhaltenen Profanbauten Chams. Das Museum zeigt Malerei, Plastik und Arbeiten auf Papier der Gruppe SPUR, die in den 1950er Jahren in München zusammenfand.

Im Herbst 1957 hatte eine Gruppe junger Künstler im Pavillon des Alten Botanischen Gartens in München gemeinsam ausgestellt. Im Januar 1958 fanden sie für ihren Zusammenschluss den Namen SPUR. Zu den Gründungsmitgliedern der Künstlergruppe zählten Lothar Fischer, Heimrad Prem und Helmut Sturm, beide aus dem Landkreis Cham gebürtig, und Hans-Peter Zimmer. Mit den vier Mitgliedern Prem (1934–1978), Sturm (1932–2008), Fischer (1933–2004) und HP Zimmer (1936–1992) bestand die Gruppe SPUR bis 1965. Die Ideen und die künstlerische Innovation der Gruppe gelten als bedeutender Beitrag zum internationalen Aufbruch der Kunst in der Nachkriegszeit.



(li)
Helmut Sturm,
Huk, 1962,
Ton bemalt

(re)
Heimrad Prem,
o.T., 1961,
Öl auf Leinwand

beide Bilder © VG Bild-Kunst Bonn, 2010

Die im Museum SPUR gezeigten Arbeiten sind über den Bestand des Museums hinaus Leihgaben aus Privatbesitz, von Museen und Galerien oder des »Kunstvereins Museum SPUR«.

In jährlich wechselnden Ausstellungen werden Aspekte aus der Arbeit der Gruppe SPUR vorgestellt oder Einzelausstellungen der Gruppenmitglieder organisiert. Vorträge, Filmvorführungen, Lesungen etc. ergänzen die Ausstellungen.

Über die Ausstellungstätigkeit hinaus versteht sich das Museum als ein Ort der Dokumentation, an dem Material über die Gruppe SPUR gesammelt wird.

Museum SPUR Cham
Schützenstraße 7
93413 Cham

Tel. 09971 40790 und 78218
Fax 09971 845218
kultur@lra.landkreis-cham.de
www.cham.de

Museum der Büchsenmacherfamilie Kuchenreuter

Geöffnet
nach Vereinbarung
Eintritt frei



Waffen für Kaiser, König, Casanova

Das kleine Museum präsentiert Zeugnisse zur Geschichte der Feuerwaffen und Wissenswertes zu deren Herstellung. Das Museum ist im Geschäftshaus Kuchenreuter in Cham untergebracht, in dem die 370-jährige Familientradition der Büchsenmacherkunst bis heute ungebrochen fortgeführt wird.

Seit 1640 fertigt die Familie Kuchenreuter Feuerwaffen für Jagd und Sport in präziser Handarbeit. Als Erzeugnisse der Hofbüchsenmacher des Hauses Fürst Thurn und Taxis und der Bayerischen Könige erlangten ihre Waffen Weltruf. Adelsgeschlechter, Kaiser und Könige aus ganz Europa zählten im 18. und 19. Jahrhundert zu den Kunden der Kuchenreuter. Sogar der italienische Abenteurer Giacomo Casanova soll beim Duell mit einem Rivalen zu einer Pistole aus dem Hause Kuchenreuter gegriffen haben.

Fa. Kuchenreuter
Fuhrmannstraße 9
93413 Cham

Tel. 09971 1506
www.cham.de

Waldschmidt- Ausstellung

Dichter und Tourismus-Förderer

Der Waldschmidt-Verein Eschlkam hat im Gasthof »Zur Post« eine Ausstellung über Leben und Werk von Maximilian Schmidt genannt Waldschmidt eingerichtet. Er wurde 1832 in Eschlkam geboren und zählte zu den meistgelesenen und meistgespielten Autoren seiner Zeit. Sein Gesamtwerk umfasst etwa 60 größere Volkserzählungen, 40 Humoresken und Skizzen, 40 dramatische Arbeiten und zahlreiche Gedichte. Eine Vielzahl seiner Dichtungen und »Kulturbilder« spielt im Bayerischen Wald.

Waldschmidt wirkte auch in der Vorstandschafft des deutschen Schriftstellerverbandes, veranlasste die Gründung eines bayerischen Fremdenverkehrs-Verbandes und organisierte 1895 den ersten Oktoberfest-Trachtenzug. Zahlreiche Gedenkstätten erinnern an den 1919 verstorbenen Volksschriftsteller. Alljährlich im Oktober wird in Erinnerung an den Dichter der »Waldschmidt-Preis« verliehen.

Gasthof »Zur Post«
Waldschmidtplatz 14
93458 Eschlkam

Tel. 09948 751
Fax 09948 219
www.markt-eschlkam.de

So 14–16 Uhr
und nach
Vereinbarung



Museum Jagd und Wild auf der Burg

Juni – September
Mi, Sa, So und
Feiertage 13–17 Uhr,
Oktober – Mai
So und Feiertage
13–16 Uhr

Führungen für
Gruppen durch
die Burg nach
Vereinbarung



Falke, Fuchs und Feuerwaffen

Burg Falkenstein, auf einem markanten Granitkegel zwischen Regensburg und Cham gelegen, war im Laufe ihrer nahezu 1000-jährigen Geschichte im Besitz zahlreicher kirchlicher und weltlicher Würdenträger.

Nach umfassender Sanierung wurde sie 1978 beliebtes Ausflugsziel und Schauplatz kultureller Veranstaltungen wie der »Burghofspiele Falkenstein«. Seit 1982 beherbergt die Burg in drei Räumen ein Museum, das die Beziehung zwischen Jagd und Hege darlegen und Verständnis für die Natur wecken will.

Die Schausammlung präsentiert Präparate von teils gefährdeten Tieren aus der Region, vor allem von Vögeln. Als Reverenz an den Namen der Burg Falkenstein ist die Falknerei ein Schwerpunkt des Museums. Daneben werden Jagdtrophäen und historische Jagdwaffen unterschiedlicher Epochen gezeigt. Eine Rarität ist die Steinschloss-Jagdbüchse aus dem Besitz des bayerischen Kurfürsten Carl Albrecht, die um 1740 Jakob Kuchenreuter in Regensburg gefertigt hat.



In den Sommermonaten bietet das Museum alljährlich eine Ausstellung zu einem jagdgeschichtlichen oder naturkundlichen Thema. Attraktive Begleitveranstaltungen mit museumspädagogischen Aktionen für Kinder, Lesungen, Konzerte oder Burgführungen ergänzen das Jahresprogramm »Kultur auf der Burg«.



Museum Jagd und Wild auf Burg Falkenstein
Burgstraße 10–12
93167 Falkenstein

Tel. 09462 942220
Fax 09462 942229
tourist@markt-falkenstein.de
www.markt-falkenstein.de

Museen am Stadtturm

April–Oktober
Di–So 10.15–16.45 Uhr

November–März
Di, Do 14–17 Uhr
Sa, So 11–13 Uhr

für Gruppen auch
nach Vereinbarung

Drachen, Glas und Grenzgeschichten

Die Museen am Stadtturm in Furth im Wald können auf die längste museale Tradition im Landkreis Cham zurückblicken. 1922 als Heimatmuseum gegründet, beherbergt das Haus heute mehrere Abteilungen, die die wechselvolle Geschichte der Grenzstadt Furth im Wald widerspiegeln.

Im Stadtturm und dem angrenzenden ehemaligen Spitalgebäude präsentiert das **Landestormuseum** seine Sammlungen zur Vor- und Frühgeschichte, zur Geschichte von Stadt und Landesgrenze, zu Handwerk, religiöser Volkskunst sowie zu bäuerlichem und bürgerlichem Leben in der Grenzstadt. Drei Spezialsammlungen ergänzen diese Dauerausstellung.

Der Drachenstich, das älteste deutsche Volksschauspiel, machte die Stadt Furth im Wald international bekannt. Ein facettenreiches Bild von lokaler Festspielgeschichte und allgemeiner Kulturgeschichte des Drachens wird im **»Ersten Deutschen Drachendomuseum«** beleuchtet.





Der 19 Meter lange und neun Tonnen schwere Festspielsdrache kann auch außerhalb der Spielsaison hier bestaunt werden.

Seit 1979 beherbergt das Gebäude in vier Räumen das **Museum des Heimatkreises Bischofteinitz**, das aus den 1972 gegründeten Sammlungen des sudetendeutschen Heimatkreises Bischofteinitz/Südliches Egerland hervorging, der patenschaftlich mit der Stadt Furth im Wald verbunden ist.

Die Gegend um Furth im Wald kann diesseits und jenseits der Grenze auf eine mehr als 200-jährige Tradition der Glas- und Spiegelherstellung zurückblicken. Die Abteilung »**Glas und Glasstraße**« mit einem 2005 eröffneten Kinder-Erlebnisbereich widmet sich diesem Schwerpunkt-Thema.



Museen am Stadtturm
Schlossplatz 4
93437 Furth im Wald

Tel. 09973 50980
Fax 09973 50950
poststelle@furth.de
www.furth.de

»Flederwisch«

Aktionstage mit Kunst-
und Handwerkermarkt:

Mitte Juni–
Mitte September
Mi 11–16.30 Uhr

Erlebniswerkstatt:

April–Oktober
Mo–Fr 10–17 Uhr,
ab Mai auch
So 11–16 Uhr



Führungen:

Januar – Dezember
Mo 11.30 Uhr

April – Oktober
Mo 11.30 Uhr,
Mi 14 Uhr, Fr 14 Uhr

Mai – Oktober
zusätzlich
jeden So 14 Uhr

Gruppen ab
10 Personen auch
nach Vereinbarung

Erlebniswelt

Das von Rolf Schüler privat geführte Museum »Flederwisch« ist in einem sanierten Industriegebäude von 1880 untergebracht. Es beherbergt Transmissionswerkstatt, historische Druckerei, Schmiede und Auswanderungsagentur.

Anhand der originalen Einrichtung und zahlreicher Exponate vermittelt das Museum ein anschauliches Bild zur Geschichte der Mechanisierung und Industrialisierung um 1900. Kurzweilige Führungen erschließen das historische Ensemble.

Beim Papierschöpfen können nicht nur theoretische Kenntnisse über die ursprüngliche Herstellung gesammelt werden, so etwa zur Zusammensetzung oder zur Schöpftechnik, vielmehr kann jeder zum Schöpfrahmen greifen und sein eigenes handgeschöpftes Papier herstellen. Eine Dampfmaschine, Goldwaschen sowie ein Kunst- und Handwerkermarkt ergänzen das Programm.

Further »Flederwisch«
Fa. Schüler, Am Lagerplatz 5
93437 Furth im Wald

Tel. 09973 1229
Fax 09973 9233
schueler.furth@gmx.de
www.flederwisch.de

Hammerschmiede Voithenberghütte

Pochende Hämmer

Die historische Hammerschmiede Voithenberghütte liegt im landschaftlich reizvollen Tal der Kalten Pastritz unmittelbar an der Grenze zur Tschechischen Republik.

1823 wurde sie durch den Freiherrn Zacharias Voith von Voithenberg erbaut und war bis 1926 in Betrieb. 1978 erwarb die Stadt Furth im Wald das Anwesen, renovierte es zusammen mit dem Heimat- und Volkstrachtenverein Pastritztaler und machte es 1981 mit der zum größten Teil ergänzten Werkstatt-Einrichtung als Außenstelle des Landestormuseums zugänglich. Eine Ausstellung von Schmiedeprodukten und Dokumenten gibt Erläuterungen zu diesem vorindustriellen Denkmal. Schmiedevorfürungen demonstrieren, wie die zwei mächtigen, wasserradgetriebenen Hämmer glühendes Eisen in Form schlagen. Eine Einkehr in der Museumsgaststätte rundet den Besuch im Voithenberghammer ab.

Mai–Oktober
So 14–16 Uhr,
Gruppen auch
nach Vereinbarung

Gaststätte
ganzjährig
Freitag 19–23 Uhr
So 10–23 Uhr



Hammerschmiede Voithenberghütte
Voithenberghütte 26
93437 Furth im Wald

Tel. 09973 50980
Fax 09973 50950
poststelle@furth.de
www.hammerschmiede-furth.de

Museen am Steinbruchsee Sengenbühl

Täglich 9–17 Uhr

Wald, Wild und Uhren



Seit 1976 zeigt das von der Familie Deglmann geführte **Waldmuseum** am Steinbruchsee in Sengenbühl eine Sammlung von etwa 800 Präparaten einheimischer Tiere, außerdem Anschauungsmaterial zur Geologie und Pflanzenwelt der Umgebung und zur Holzbearbeitung. Ein angegliedertes Wildgehege, Fischteiche mit Kaltwasser-Aquarium und ein Waldgasthof in der ehemaligen Steinbruchkantine laden zum Besuch ein.

Im **Uhrenmuseum** mit mehr als 700 Exponaten durchläuft man etwa 4000 Jahre Zeitmessung. Die Vielfalt der Objekte reicht von der ägyptischen Wasseruhr und dem Schattenstab über Sonnen-, Sand- und Feueruhren bis hin zu Räderuhren und zur Atomuhr. Neben Regulatoren, Standuhren, Weckern oder Taschenuhren werden auch mehr als 20 Turmuhren präsentiert.

Waldmuseum
Uhrenmuseum
Sengenbühl, Steinbruchweg 9
93437 Furth im Wald

Tel. 09973 609 oder 4476
Fax 09973 801334
info@steinbruchsee.de
www.steinbruchsee.de

Zündholzmuseum

Eine zündende Idee

Das Zündholz war ein billiges Massenprodukt des Industriezeitalters. Ein Schwerpunkt der Produktion lag im Bayerischen Wald entlang des Weißen Regens. Die Zündholzfabrik Allemann in Grafenwiesen war um 1950 wichtigster Arbeitgeber und wirtschaftliches Aushängeschild der Grenzregion.

Seit 2007 informiert die Gemeinde Grafenwiesen in dem kleinen Spezialmuseum über die Geschichte dieser Holzverarbeitung und zeichnet den Weg vom Kleingewerbe zur Industrie nach. Ein Kurzfilm stellt historische Verknüpfungen zum nahen Böhmen her. Das Museum zeigt außerdem Ausschnitte aus der umfangreichen Spezialsammlung von Zündholz-Behältnissen in vielfältigen Formen und Materialien. Wechselnde Präsentationen bieten Einblicke in die unerschöpfliche Vielfalt von Zündholz-Etiketten, den »kleinsten Werbeplakaten der Welt«.

Ostern–Oktober
Mi, Do,
So und Feiertage
14–16 Uhr
sowie auf Anfrage,
Führungen für
Gruppen nach
Vereinbarung



Zündholzmuseum
Schönbuchener Straße 31
93479 Grafenwiesen

Tel. 09941 940317
Fax 09941 940325
tourist-grafenwiesen@t-online.de
www.grafenwiesen.de
www.deutsches-zuendholzmuseum.de

WeltKunstMuseum Schloss Altrandsberg

Mai–Oktober So und
Feiertage 14–17 Uhr
und für Gruppen
nach Vereinbarung



Exkurs in die Weltgeschichte

Das »WeltKunstMuseum« ist im Altrandsberger Schloss untergebracht, einer imposanten Vierflügelanlage aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Es werden Nachbildungen von teils weltberühmten Museumsobjekten präsentiert.

Die Exponate bieten ein breites Spektrum aus der Kunst- und Kulturgeschichte des Abendlandes. Der Rundgang kommt einer Zeitreise durch das Kunst- und Kulturschaffen vergangener Epochen gleich. Die thematisch gegliederten Vitrinen zeigen originalgetreue Nachbildungen von Kunstschätzen aus den großen Museen der Welt. Sie wurden von der Firma ARA Kunst, Altrandsberg, als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt.

Die Ausstellung spannt einen Bogen von der Steinzeit, Bronze- und Eisenzeit über die Kelten, Skythen und Thraker, das alte Ägypten, Kreta und die Römer, bis zu den Kunstepochen Romanik, Gotik, Renaissance und Barock.

WeltKunstMuseum Schloss Altrandsberg
Schlossweg 1
93468 Miltach

Tel. 09944 341512
poststelle@miltach.de
www.miltach.de

Schloss



Kunst, Keramik und Musik

Seit 1982 ist Miltach »offenes Schloss«, mit großem Engagement hat die Familie Schleyerbach-Breu das Schloss aufwändig saniert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Im Obergeschoss der zweigeschossigen Anlage aus dem 17. Jahrhundert befinden sich repräsentative Schauräume, deren Originalausstattung durch stilrechtes Inventar ergänzt wurde. Das Obergeschoss beherbergt zudem eine Ausstellung mit Kunstwerken von Ernst Strassner und Hermann Leber, dessen Skulpturen auch den reizvollen Schlossgarten schmücken. Sonderschauen zu regionaler Kunst und Kultur ergänzen das Angebot.

Im Erdgeschoss sind »Schlosstöpferei« und »Schlossladen« untergebracht. Originelle keramische Raumausstattungen kann man in beiden Etagen entdecken. Seit 1998 wird der Schlosskeller für anspruchsvolle Jazzkonzerte genutzt. Die Geschichte von Schloss Miltach erschließt sich für Besucher bei lebendigen Führungen.

Schloss Miltach
Chamer Straße 9
93468 Miltach

Tel. 09944 305044
schloss-miltach@t-online.de
www.schloss-miltach.de

März:

Di, Mi, Do 13–17 Uhr

April–Weihnachten:

Di, Mi, Do, So und
Feiertage 13–17 Uhr

Januar und Februar
geschlossen

Für Gruppen
ganzjährig nach
Vereinbarung



Wallfahrtsmuseum

Di–Fr 9–12 und
13–17 Uhr
Sa, So 10–12 und
13–16 Uhr

1. Nov.–15. Dez.
Sa und So geschlossen



Wallfahrt und Kultur grenzenlos

Die Wallfahrt zur Madonna von Neukirchen b. Hl. Blut, nur wenige Kilometer von der Grenze zur Tschechischen Republik entfernt, ist eine der bedeutendsten Marienwallfahrten in Bayern. Seit 1990 wird sie auch wieder – wie früher – von zahlreichen Wallfahrern aus Böhmen besucht. Aus den reichen Schätzen des Archivs der Wallfahrtskirche wurde 1992 im ehemaligen Pflegeschloss am Marktplatz ein Spezialmuseum zum Thema Wallfahrt eingerichtet.

Der Rundgang beginnt mit der Darstellung verschiedener Aspekte katholischer Volksfrömmigkeit. Exemplarisch werden der Ablauf einer Wallfahrt, das Wallfahrts- und Votivbrauchtum und die Entwicklung des christlichen Wallfahrtswesens erläutert. Weiter ist die Geschichte der Neukirchener Wallfahrt und



ihr Einfluss auf das örtliche Gewerbe dokumentiert: Devotionalienhandel, Rosenkranzherstellung, Wachswaren, Schnitzerei und Gastgewerbe. Die Neukirchener Hinterglasmalerei wird, ihrer überregionalen Bedeutung angemessen, mit zahlreichen Originalen in einem eigenen Ausstellungsraum präsentiert. Auch den vielen Bezügen zu Böhmen trägt das Museum Rechnung.

Wechselnde Ausstellungen und die Veranstaltungen der Reihe »Kultur im Schloss« runden das Angebot des Museums als regionales Kulturzentrum ab. Seit der Grenzöffnung pflegt das Wallfahrtsmuseum intensiven Austausch mit Museen in der Tschechischen Republik.

Wallfahrtsmuseum
Marktplatz 10
93453 Neukirchen b. Hl. Blut

Tel. 09947 940823
Fax 09947 940844
tourist@neukirchen-online.de
www.wallfahrtsmuseum.de



Feuerwehrmuseum

Fr 18–20 Uhr,
Gruppen auch
nach Vereinbarung



Feuerlöschten anno dazumal

Das 1985 von der Rodinger Feuerwehr in der modernen Funkleitstelle eröffnete Museum präsentiert auf zwei Stockwerken über 250 Exponate zum historischen Feuerlöschwesen der Region aus der Zeit von etwa 1860 bis 1960.



Historische Feuerwehrgeräte wie Handdruckspritzen, Bottichspritzen oder Motorpumpenanhänger, aber auch Kleingeräte, Uniformen und Dokumente sind hier zu sehen.

Feuerwehrmuseum
Feuerwache am Zieringer Weg 1
93426 Roding

Tel. 09461 9147602
konrad.bauer.roding@t-online.de

Schulmuseum

Schule im Waldlerhaus

Ein »Waldlerhaus« aus dem 18. Jahrhundert in der für den bayerischen Wald typischen Blockbauweise diente bis 1851 als Schulhaus in Fronau. Um 1950 war das Haus noch bewohnt, 1981 hat der Landkreis das Schulmuseum eingerichtet. Die ehemalige Dorfschule liegt nahe der Kirche innerhalb der alten Friedhofsmauer. Das kleine Schulhaus dokumentiert die früher übliche Einheit von Schulsaal und Lehrerwohnung unter einem Dach. Neben dem Unterrichtsraum finden sich Stube und Kammer, die vom Lehrer und seiner Familie bewohnt wurden. Eine Schusterwerkstatt zeigt den Nebenerwerb der Lehrerfamilie. Der Schulsaal veranschaulicht den Alltag in Schulen um die Wende zum 20. Jahrhundert. Er ist bestückt mit historischem Inventar aus verschiedenen Schulen des Landkreises. Schulklassen sind zum Besuch herzlich eingeladen. Es liegen didaktische Handreichungen auf.

Ostern–Oktober
So und Feiertage
14–17 Uhr und nach
Vereinbarung



Schulmuseum
Fronau, Kirchplatz
93426 Roding

Tel. 09465 344 oder 09971 78218
Fax 09971 845218
kultur@lra.landkreis-cham.de
www.landkreis-cham.de

Oberpfälzer Handwerksmuseum

April–Oktober
Di–So und
Feiertage 14–17 Uhr
und nach
Vereinbarung



Hämmern, Schneiden, Schleifen

Das Oberpfälzer Handwerksmuseum Rötz-Hillstett liegt landschaftlich reizvoll am Eixendorfer See im Schwarzachtal. Zu Beginn des Rundgangs durch die Freilichtanlage erinnert eine Dampflokomotive der Baureihe 64 aus dem Jahr 1934 an die ehemalige Eisenbahnlinie Neunburg vorm Wald/Rötz.

In den Schauräumen des Museumsgebäudes werden zwanzig Handwerksberufe in der Übergangszeit vom manuell betriebenen Handwerk zu Mechanisierung und Industrialisierung gezeigt. Die eingerichteten Werkstätten zeigen dem Besucher, unter welchen Umständen Handwerker in den ersten Jahren des 20. Jahrhunderts gearbeitet und gelebt haben.

Ein weiteres Gebäude im Museumsge-
lände beherbergt ein Dampfsägewerk.
Zum Vergleich kann man gleich neben-
an eine von Wasserkraft betriebene



Schneidsäge, die alte »Saxlmühle«, besichtigen. Sie hat ein einfaches Einblatt-Gatter zum Schneiden von Balken und Brettern.

Um eine Hammerschmiede bei Seebarn im heutigen Stauseebereich vor den Wasserfluten zu retten, ließ die Stadt Rötz die gesamte Schmiede abtragen und auf dem Museumsgelände wieder neu aufbauen.

Zum Abschluss des Rundgangs empfiehlt sich eine Einkehr in der Museumsschänke »Salzfriedlhof«. Dieses Waldlerhaus ist in Blockbauweise errichtet und hat ein für diesen Haustyp charakteristisches flaches Satteldach mit großem Dachüberstand. Es war früher in Besitz eines Salzhändlers, der mit Gespannen nach Reichenhall fuhr und die Oberpfalz mit Salz belieferte.

Oberpfälzer Handwerksmuseum
Hillstett 52
92444 Rötz

Tel. 09976 1482 und 902073
Fax 09976 941199
poststelle@roetz.de
www.roetz.de

Ausstellung »Stadtgeschichte« im Fürstenkasten

Mo–Fr 9–12 Uhr
und nach
Vereinbarung

Rundgang durch die Stadtgeschichte



In zwei Stockwerken des Fürstenkastens wurde zum Stadtjubiläum 2005 eine ständige Ausstellung zum Thema Stadtgeschichte eingerichtet. Die Besucher werden über die Bau- und Besitzgeschichte des Fürstenkastens informiert, dessen Bezeichnung auf den ehemaligen »kurfürstlichen Amtskasten« (als herrschaftliches Speichergebäude zur Aufbewahrung der Naturalabgaben) zurückgeht. Texte und Bilder beschreiben die Stadtgeschichte und bieten einen chronologischen Überblick zu den wichtigsten historischen Daten und Ereignissen, zur Siedlungs-Entwicklung, sowie zur mittelalterlichen Herrschaft Schwarzenburg. Ein zweiter Teil behandelt die Themenbereiche »Kirche«, »Schulwesen«, »Handel und Verkehr«, »Handwerk und Gewerbe«, »Soziale Versorgungseinrichtungen« und »Kulturelles Leben«.



Fürstenkasten
Böhmerstraße 18
92444 Rötz

Tel. 09976 902073
Fax 09976 902075
poststelle@roetz.de
www.roetz.de

Grabungsfunde in der Alten Kirche

Zeugen herrschaftlicher Vergangenheit

Die »Burgfreunde Runding e.V.« präsentieren in der Alten Kirche eine Ausstellung mit Ergebnissen und Fundstücken der archäologischen Ausgrabungen, die seit 1999 durchgeführt werden. In Runding stand die größte Burganlage des Bayerischen Waldes. Sie umfasste etwa 18000 m². Der begehbare Wall ist fast 400 m lang. Ab Sommer 2011 ist die Burganlage durch Informations- tafeln erschlossen.

Das Adelsgeschlecht der Runtinger wird um 1120 erstmals in Schriftquellen genannt. Ab 1415 hatten die Nothaft über 400 Jahre die Herrschaft inne. Von den Rückschlägen durch die Hussiteneinfälle um 1430 und den Dreißigjährigen Krieg konnten sich die Besitzer nur mühsam erholen. Im 19. Jahrhundert fiel das Schloss an den Bayerischen Staat und später an Privatpersonen. 1992 startete die Gemeinde Runding umfassende Maßnahmen zur Erhaltung der Burganlage, die zwischenzeitlich zur Ruine verfallen war.

Alte Kirche Runding
Dorfplatz 7
93486 Runding

Tel. 09971 85620 oder 1615
Fax 09971 856220
poststelle@runding.de
www.burg-runding.de

Täglich 8–17 Uhr

kostenlose
Führungen auf
der Burg
Mai–September
So 10.30 Uhr
und für Gruppen
nach Vereinbarung
Treffpunkt: Vorburg



Museum ehemalige Klöppelschule

Mo–Fr 8–12 Uhr
Mo–Do 13–17 Uhr

April–Oktober jeden
1. Sonntag im Monat
13–16 Uhr und nach
Vereinbarung



Hausindustrie und Kunsthandwerk

In Tiefenbach, im Grenzland zu Böhmen gelegen, errichtete der Bayerische Staat 1907 eine Fachschule zur Ausbildung von Frauen und Mädchen im Spitzenklöppeln. Klöppelspitzen aus Tiefenbach, Schönsee und Stadlern machten sich als Produkt regionaler Hausindustrie einen Namen.

Im Saal der 1912 erbauten Klöppelschule, heute Rathaus, zeigt das Museum in besucherfreundlicher Gestaltung Entwürfe, Musterzeichnungen, Musterbriefe und Klöppelspitzen aus Tiefenbach. Die Geschichte der Klöppelschule wird als wichtiger Teil regionaler Wirtschafts-, Kultur- und Sozialgeschichte des ostbayerischen Grenzraumes skizziert. Spitzen nach Entwürfen namhafter Textildesigner wie Suse Bernuth, Leni Matthaei, Else Jaskolla etc. sind zu sehen. Vorführungen des Spitzenklöppelns durch den Klöppelkreis Tiefenbach ergänzen das Angebot.

Museum ehemalige Klöppelschule
Hauptstraße 33
93464 Tiefenbach

Tel. 09673 92210
Fax 09673 922130
poststelle@tiefenbach-opf.de
www.tiefenbach-opf.de

Ludwig Gebhard Museum

Spiel mit Formen und Farben

In einem um 1900 im Heimatstil errichteten Schulgebäude hat die Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem in Tiefenbach geborenen Künstler Ludwig Gebhard eine Ausstellung seiner Arbeiten eingerichtet. Gebhard (1933–2007) gehörte vor allem mit seinen farbigen Linolschnitten zu den führenden Druckgrafikern der zeitgenössischen Kunst. Ludwig Gebhard studierte als Meisterschüler von Prof. Ernst Geitlinger an der Akademie der Bildenden Künste in München. Durch seine innovative Bild- und Formsprache verschaffte er sich internationale Anerkennung, die durch die Präsenz seiner Werke in öffentlichen Sammlungen (Pinakothek der Moderne, München, Albertina, Wien, Kupferstichmuseum, Basel etc.) belegt wird.

Im Museum sind farbige Linolschnitte, Radierungen und Plastiken Gebhards sowie textile Arbeiten nach seinen Entwürfen zu sehen.

Ludwig Gebhard Museum
Hauptstraße 23
93464 Tiefenbach

Tel. 09673 92210
Fax 09673 922130
poststelle@tiefenbach-opf.de
www.tiefenbach-opf.de

April–Oktober
jeden 1. So im
Monat 14–16 Uhr
und nach
Vereinbarung



Kreismuseum

April–Oktober
Mi, Sa, So und
Feiertage 14–17 Uhr,
Führungen (Museum,
Festsaal, Kirche)
für Gruppen nach
Vereinbarung



Volkkundliche Sammlungen

Das Museum des Landkreises Cham ist in den barocken Konventgebäuden des ehemaligen Zisterzienserklosters Walderbach eingerichtet. Das 1965 gegründete Museum stellt in drei Geschossen der dreiflügeligen Anlage neben der Orts- und Klostergeschichte Walderbachs vor allem die Alltagskultur der bäuerlichen und kleinbürgerlichen Bevölkerung der Region in den vergangenen 200 Jahren vor. Die Abteilung »Erdstallmuseum« macht mit den »Schrazellöchern« (Schrazel = Zwerg), geheimnisvollen Höhlen des Bayerischen Waldes, vertraut. Wechselnde Ausstellungen und museumspädagogische Angebote ergänzen das Programm des Hauses.

Die Geschichte des ehemaligen Zisterzienserklosters Walderbach reicht zurück bis in das 12. Jahrhundert. Nach wechselvollen Jahren der Reformationszeit wurde das Kloster im Barock wiederaufgebaut. Die ehemalige Kapelle des Prälaten schmückt ein Deckengemälde von Cosmas Damian Asam, das die Hl. Maria Magdalena als Büberin darstellt.



Sehenswert ist auch der stimmungsvolle Festsaal des Klosters mit einem Deckengemälde von Otto Gebhard um 1765/70. Der Festsaal bietet heute das Ambiente für eine renommierte Konzertreihe des Landkreises.

Neben Museum und Klostergebäude lädt die Pfarrkirche Walderbach zum Besuch ein. Die ehemalige Klosterkirche ist eine dreischiffige romanische Hallenkirche aus dem 12. Jahrhundert mit originalen romanischen Gewölbemalereien und Rokoko-Chor von 1748. Ein Rundgang durch den ehemaligen Klostergarten, heute Kreislehrgarten, und eine Einkehr in der Klosterwirtschaft runden den Besuch in Walderbach am Regen ab.

Kreismuseum Walderbach
Kirchstraße 5
93194 Walderbach

Tel. 09464 676 oder
09971 78218 (Landratsamt Cham)
Fax 09971 845218 (Landratsamt Cham)
kultur@lra.landkreis-cham.de
www.kreismuseum-walderbach.de
www.festliche-konzerte.de

Grenzland- und Trenckmuseum

15. März–31. Oktober
und 15. Dezember–
15. Januar
Di, Sa, So und Feiertage
14–17 Uhr



Vom Leben an der Grenze und wilden Panduren

Waldmünchen liegt im Oberpfälzer Wald unmittelbar an der Grenze zur Tschechischen Republik. Die Grenzsituation der Stadt ist ein inhaltlicher Schwerpunkt des Museums, das 2001 im ehemaligen Schergenhaus eingerichtet wurde. Die Beziehung zu den Nachbarn, ob Grenzverkehr und Handel oder Krieg und Feindschaft, bestimmte die Entwicklung der Stadt immer in hohem Maße.



Der zweite Hauptaspekt bezieht sich auf den Pandurenobristen Franz Seraph Freiherr von der Trenck (1711–1749), eine zentrale Figur im österreichischen Erbfolgekrieg. Er kämpfte mit seinen Panduren, einem berüchtigten Freikorps von rund 1000 Mann, auf der Seite Maria Theresias. Am 9. September 1742 hatte Trenck die Stadt Cham eingenommen und zerstört. Bereits eine Woche



später stand er vor Waldmünchen und forderte die Übergabe auch dieser Stadt, verschonte sie jedoch gegen eine Zahlung von 50 Species Dukaten. Das Grenzland- und Trenckmuseum informiert über die Person Trencks vor dem Hintergrund des österreichischen Erbfolgekriegs. Eine Abteilung geht auf das Trenck-Festspiel ein, das seit 1950 in Waldmünchen stattfindet.

Weitere Themen sind: Stadtgeschichte, Gewerbe, Handwerk und Handel, Glaserzeugnisse, Post, Zoll und Polizei. In der »Kristallhöhle« wird eine Sammlung von »Swarovski«-Glasobjekten präsentiert.

Grenzland- und Trenckmuseum
Schlosshof 4
93449 Waldmünchen

Tel. 09972 30725
Fax 09972 30740
tourist@waldmuenchen.de
www.waldmuenchen.de

Stadtturm

Führungen
Do 14–16 Uhr



Von Türmern und Turmuhren

Der Kirch- bzw. Stadtturm wurde 1553 bis 1558 als Beobachtungs- und Feuerwachturm erbaut. Bis heute ist der Turm deshalb Eigentum der Stadt.

Von der obersten der elf Etagen genießt man einen herrlichen Rundblick über die Stadt Waldmünchen und Umgebung. In der fünften Etage befand sich früher die Glockenstube. In der sechsten Etage ist eine Dokumentation bzw. Rekonstruktion der ehemaligen Wach-, Dienst- und Wohnstube des Türmers eingerichtet. Vom 16. Jahrhundert bis 1923 sind »Turmwächter«, die im Stadtturm auch wohnten, nachweisbar.



Bereits auf dem Merian-Stich von 1644 ist am Waldmünchner Stadt- bzw. Kirchturm eine Uhr erkennbar. Heute sind im Stadtturm 16 große Turmuhrwerke aus der Zeit zwischen 1600 und 1920 zu besichtigen.

Kirchstraße 1
93449 Waldmünchen

Tel. 09972 30725
tourist@waldmuenchen.de
www.waldmuenchen.de

Galerien

Arnschwang
Atelier Pia Mühlbauer

Tel. 09977 255
93473 Arnschwang
pm.arnschwang@
freenet.de

Arnschwang
Bildhaueratelier Toni Scheubeck

Geöffnet nach Vereinbarung

Further Straße 1
93473 Arnschwang
Tel. 09977 1674
atelier-scheubeck@
web.de
www.atelier-
scheubeck.de

Bad Kötzting-Leckern
»Töpferei im Zellertal«

Geöffnet nach Vereinbarung

Leckern 61
93444 Bad Kötzting
Tel. 09941 3935

Cham
Atelier Alexander Costa

Geöffnet nach Vereinbarung

Ludwigstraße 5
93413 Cham
Tel. 0171 4110175
www.costa-art.de

Cham
Kunstatelier
Verkaufs-Ausstellung mit Arbeiten
der Behindertenwerkstätten
Oberpfalz

Fr 14–18 Uhr, Sa 9–16 Uhr
und nach Vereinbarung,
Tel. 09971 882142

Schulstraße 2
93413 Cham
Tel. 09971 769970

Galerie Woferlhof

Do, So 11–16 Uhr
und nach
Vereinbarung



Zeitgenössische Kunst im ländlichen Ambiente

In Wetzell, vier Kilometer von Bad Kötzting entfernt, befindet sich seit 1990 in einem alten, stattlichen Bauerngehöft die Galerie im Woferlhof, die zeitgenössische Kunst zeigt und die mit ihrem Galerieprogramm über die Grenzen der Region hinaus bekannt geworden ist.



Präsentiert die Galerie ganzjährig im Hauptgebäude Grafik, Malerei und Skulptur, so beeindruckt in den Sommermonaten vor allem die große Scheune als Ausstellungsraum. Hier entwickelt sich eine ganz besondere Symbiose zwischen moderner Kunst und historischem Gebäude.



Galerie Woferlhof
Wetzell 207
93444 Bad Kötzting

Tel. 09941 905315
Fax 09941 905316
www.bad-koetzting.de

Kunstwanderweg und Kunstpavillon

Kunst in der »Neuen Mitte Europas«

Ein besonderes Kunst- und Landschaftserlebnis unmittelbar an der bayerisch-böhmischen Grenze bieten Markt und Kulturförderkreis Eschlkam.

Seit 2001 laden Skulpturen und Installationen tschechischer und deutscher Künstler entlang des Kunstwanderweges Eschlkam zur Beschäftigung mit dem Thema »Grenzbegegnungen – Wege zwischen Ost und West« ein (Karl Aichinger, Václav Bláha, Ivan Kafka, Peter Mayer, Thomas Rau, Veronika Schagemann). Fortgeführt wird der Kunstwanderweg seit 2005 im Kunstpavillon Stachesried, in der amerikanische, tschechische und deutsche Künstler die spannungsvolle Thematik »In der Mitte Europas – Licht und Schatten« aufgegriffen haben (Stuart Diamond, Peter Wayne Lewis, Michael Rittstein, Pavel Roučka, Annegret Hoch, Helmut Sturm).

Wanderweg und Holzpavillon bilden sinnfällige Markierungspunkte für ein aufgeschlossenes kulturelles Verständnis in der neuen Mitte Europas. Bei grenzübergreifenden Kulturfesten finden hier Begegnungen zwischen Bayern und Böhmen statt.

Jederzeit
zugänglich



Ivan Kafka,
Raum der Freiheit
und der Schlawheit, 2001

Kunstwanderweg
Eschlkam
Leminger Höhe
93458 Eschlkam

Kunstpyramide
Stachesried
Auf der Luft
93458 Eschlkam

Tel. 09948 940815
poststelle@eschlkam.de
www.markt-eschlkam.de

Galerien



Am Bahndamm 2
93167 Falkenstein
Tel. 09462 5135
frank@lokschuppen-
falkenstein.de
www.lokschuppen-
falkenstein.de

Falkenstein

Alter Lokschuppen
Wechselnde Ausstellungen

April–Oktober
So und Feiertage 14–17 Uhr
(nur während Ausstellungen)
und nach Vereinbarung

Stadtplatz 1
93437 Furth im Wald
Tel. 09973 50913
poststelle@furth.de
www.furth.de

Furth im Wald

»Altes Rathaus«
Wechselnde Kunstausstellungen

Öffnungszeiten
siehe Tagespresse



Postfach 1469
93430 Furth im Wald
Tel. 0171 7453237
Fax 09977 902521
alfred.bruckner@
t-online.de
www.freiraum-furth.de

Furth im Wald

FREIRAUM
Verein für Kunst und Kultur e. V.
Kunstausstellungen etc.,
wechselnde Veranstaltungsräume

Öffnungszeiten
siehe Tagespresse

Voithenberg 3
93437 Furth im Wald
Tel. 09973 2089
www.gc-furth.de

Furth im Wald

Galerie Kunst und Golf
Golfclub Furth im Wald e. V.

Di–So ab 10 Uhr
Saison für Ausstellungen Mai–September

Joachim Spelling
Bahnhofstraße 3
93437 Furth im Wald
Tel. 0173 2585161

Furth im Wald

Kunst, Musik & Knödel /
Zeitgenössische Kunst aus Südafrika

Öffnungszeiten
nach Vereinbarung

Glashütte Alte Kirche

Glaskunst aus dem Studioofen

Mo–Fr 10–17 Uhr,
Sa 10–16 Uhr

In der Gegend um Lohberg hatte es einst 17 Glashütten gegeben. Diese Glastradition belebte 1998 der international renommierte Glaskünstler Theodor G. Sellner neu. In der Alten Kirche in Lohberg und dem daran angebauten ältesten Gebäude des Ortes, dem früheren Brauereigasthof, eröffnete er eine Glashütte mit Studioofen.



Seit 2006 steht die Glashütte unter Leitung von Hubert Hödl, der den von Sellner eingeschlagenen Weg der künstlerischen Gestaltung von Glas konsequent weiterführt. In den Galerie- und Ausstellungsräumen werden Arbeiten von Glaskünstlern und Glasherstellern des Bayerischen Waldes präsentiert. Eine Brotzeitstube lädt zur Einkehr ein.



Theo Sellner,
Hausung, 2005

Glashütte Alte Kirche
Hubert Hödl
Brennesstraße 1
93470 Lohberg

Tel. 09943 902830
Fax 09943 902831
info@glashuette-alte-kirche.de
www.glashuette-alte-kirche.de

Galerien



Weideweg 5
93470 Lohberg
Tel. 09943 941313
oder 0171 8338603
tourist@lohberg.de
www.lohberg.de

Lohberg

Galerie Bayerischer Wald im
„Schwarzauer Haus“
Waldlerhaus – wiederbelebt

Öffnungszeiten
Januar–Mai
Do–So 11–16 Uhr
Juni–Oktober
Mi–So 11–16 Uhr

Unterer Hochweg 5
93468 Miltach
Tel. 09947 905277
kunst.pregler@
t-online.de
www.pregler.
kulturserver.de

Miltach

Galerie „Kunst ab Werk“
Gemälde, Objekte und Skulpturen
des Künstlers Andreas Pregler

Öffnungszeiten
nach tel. Vereinbarung



Königspergerstraße 5
93426 Roding
Tel. 09461 4747
Fax 09461 4598
ertl.rodind@
freenet.de

Roding

Kulturhaus „Fronfeste“
Wechselnde Ausstellungen

Öffnungszeiten
siehe Tagespresse

Schulstraße 15
93426 Roding
Tel. 09461 9418-15
tourist@rodind.de
www.rodind.de

Roding

Neues Rathaus
Wechselnde Ausstellungen

Mo–Mi 7.30–12 Uhr und 13–16 Uhr,
Do 7.30–12 Uhr und 13–18 Uhr,
Fr 7.30–12.30 Uhr
Sonder-Öffnungszeiten siehe Tagespresse

Galerien

Schorndorf

Privatgalerie Köhler
Wechselnde Kunstaussstellung

Öffnungszeiten
nach telefonischer Vereinbarung

Finkenweg 2
93489 Schorndorf
Tel. 09467 1320

Traitsching-Loifling

Wasserschloss Loifling
Wechselnde Ausstellungen

Öffnungszeiten
siehe Tagespresse

Loifling,
Hofmarkstraße 25
93455 Traitsching
Tel. 09974 94040
Fax 09974 940450
poststelle@
traitsching.de
www.traitsching.de

Weiding

Galerie HORST

Öffnungszeiten
nach Vereinbarung

Lusenweg 6
93495 Weiding
Tel. 0175 4146401
horst.design@web.de
www.horst-kunst.de

Waldmünchen-Herzogau

Galerie Pfarrhof & Café
„Froschkönig“
Wechselausstellungen, Lesungen
und Konzerte

Öffnungszeiten
Do, Sa, So 14–18 Uhr
und nach Vereinbarung



Herzogau,
Kirchallee 4
93449 Waldmünchen
Tel. 09972 904626
kontakt@pfarrhof-
herzogau.de
www.pfarrhof-
herzogau.de

Glashüttengalerie Berggasthof Gibacht

Mi–Mo 11–19 Uhr

Wiederbelebte Glastradition



Der Berghof mit Galerie und Gaststätte liegt idyllisch an der Panoramastraße zwischen Waldmünchen und Furth im Wald am Fuße des Gibacht (934 m ü. NN). Die Glastradition an der Grenze zu Böhmen wird hier seit einigen Jahren wieder lebendig. 2003 eröffnete Ralph Wenzel, Sohn einer Glasmacherfamilie aus dem Böhmisches, ausgebildeter Glashütten-techniker und ehemaliger Besitzer der Glashütte Theresienthal, eine Galerie. Wechselnde Kunstausstellungen werden präsentiert. Ein Glasstudio und eine Perlenwerkstatt, in der Glasperlen von Hand »gewickelt« werden, ergänzen das Angebot. Zum sogenannten »Perlenwickeln« werden Kurse angeboten. Der Berghof Gibacht ist auch Ausgangspunkt für herrliche Wanderungen im bayerisch-böhmischen Grenzgebiet, so etwa zum gläsernen Gipfelkreuz am Reiseck, zum »Leuchtturm der Menschlichkeit« oder zum Čerchov (1042 m ü. NN).

Glashüttengalerie
Berggasthof Gibacht
Gibacht 31
93449 Waldmünchen

Tel. 09972 903983
info@gibacht.com
www.gibacht.com

Sammlungen

Bad Kötzting

Private Militärgeschichtliche
Sammlung des Horch- und
Beobachtungspostens auf dem
Hohen Bogen

Do 9–12 Uhr
und nach Vereinbarung



Zeltendorfer Weg 24
93444 Bad Kötzting
Tel. 09941 2718
www.traditionsverein-hohenbogenkaserne.de

Bad Kötzting-Wetzell

Geodätisches Informationszentrum
bei der Fundamentalstation

Öffnungszeiten
nach Vereinbarung



Wetzeller Straße 220
93444 Bad Kötzting
Tel. 09941 603108
www.giz.wetzell.de

Neukirchen b. Hl. Blut

Wachkunstgalerie
im »Haus zur Aussaat«
Grenzüberschreitendes Wallfahrts-,
Begegnungs- und Umweltbildungs-
zentrum
Lebenswerk der Wachskünstlerin
Annemarie Filzmann-Kerschensteiner

Mai–September
Di, Do, So und Feiertage 14–17 Uhr
und nach Vereinbarung



Klosterplatz 1
93453 Neukirchen
b. Hl. Blut
Tel. 09947 902885
post@
haus-zur-aussaat.de
www.haus-zur-aussaat.de

Sammlungen



Marktplatz 2
93453 Neukirchen
b. Hl. Blut
(im Rathaus)
Tel. 09947 940821
tourist@neukirchen-
online.de

Neukirchen b. Hl. Blut

»Neuerner Museum
und Heimatarchiv«
Erinnerungsstücke an
die Heimatgemeinde Neuern

Jeden 1. So im Monat
10.30–11.30 Uhr
und nach Vereinbarung



Löwenbrunn 1
Troidl-Hof
93491 Stamsried
Tel. 09466 911489

Stamsried-Löwenbrunn

Troidl-Hof
Sammlung bäuerlicher
Geräte aus dem Landkreis Cham

Mai–Oktober jeden
1. So im Monat
14–17 Uhr
und nach Vereinbarung



Wolfsdorfer Str. 30
93499 Zandt
Tel. 09944 514
info@weiss-natur-
idee.de
www.bienenmu-
seum.com

Zandt

Bienenmuseum

Mai–August jeden Do
11.30 Uhr Vorführung
(nur nach Anmeldung),
Sonder-Öffnungszeiten
für Gruppen nach Vereinbarung

Kultur Natur · Umwelt

Arnschwang-Nößwartling

LBV-Zentrum »Mensch und Natur«
Staatlich anerkannte Umweltstation
des Landesbundes für Vogelschutz

Mo–Fr 9–16 Uhr
Mai–September
So und Feiertage 13.30–17 Uhr



Nößwartling 12
93473 Arnschwang
Tel. 09977 8227
info@lbvcham.de
www.lbvcham.de

Bad Kötzting

Schau-Brennerei, Whisky-Destillerie,
Bärwurzerei Gerhard Liebl

Mo–Fr 8–18 Uhr,
November–April Sa 9–13 Uhr,
Mai–Oktober Sa 9–16 Uhr

Jahnstraße 11–15
93444 Bad Kötzting
Tel. 09941 1321
liebl-baerwurz@
t-online.de
www.baerwurzerei-
liebl.de

Zellertaler Skulpturen-Radwanderweg

von Bad Kötzting nach Bodenmais
1999 entstanden anlässlich des
9. Internat. Holzbildhauer-Symposiums

Tel. 09941 602150
www.bayernbike.de/
landkreise/cham/cham.
shtml

Cham

RAUM für Theater, Musik und Bewegung
Bühne, Unterricht, Fotoatelier

Di–Fr 14–18 Uhr
in der Regel September–April jeden letzten
Sonntag im Monat eine Veranstaltung

Jahnstraße 10
93413 Cham
Tel. 09971 995120
info@raum-fuer.de
www.raum-fuer.de

Cham

KUNSTbeTRIEB – Kunstschule Cham

93413 Cham
Bgm.-Vogel-Str. 3
www.kunstbetrieb-
cham.de

Cham-Altenmarkt

Klostermühle
Ländliches Kulturzentrum

Bauernladen Do, Fr 9–19 Uhr, Sa 9–13 Uhr
Kostenlose Mühlenführung nach
Vereinbarung
Gaststätte täglich ab 9 Uhr geöffnet

Altenmarkt 6
93413 Cham
Tel. 09971 760871
Fax 09971 760872
info@klostermuehle-
altenmarkt.de
www.klostermuehle-
altenmarkt.de

Kultur Natur · Umwelt



Kramerstraße
93437 Furth im Wald
Tel. 09973 50980
www.felsengaenge.de

Furth im Wald Felsengänge

1. Mai–5. November täglich 13–16 Uhr
Führungen: ganzjährig Mo 14 Uhr,
Mi 11 Uhr, Fr 11 Uhr, So 11 und 14 Uhr,
für Gruppen auch nach Vereinbarung



Chambaue 1
93437 Furth im Wald
Tel. 09973 9270
info@tagungszentrum-furth.de
www.japanischer-garten-furth.de

Furth im Wald

Japanischer ZEN-Garten beim
Tagungszentrum, Chambaue,
Thema: Begegnung des östlichen
und des westlichen Drachens

Frei zugänglich.
Führungen auf Anfrage



93437 Furth im Wald
Nähe Freibad/
Campingplatz
Tel. 09973 2933
Fax 09973 803785
www.wild-garten.de

Furth im Wald

Wildgarten mit Unterwasser-
Beobachtungsstation. Pflanzen und
Tiere in ihrer natürlichen Umgebung,
Gelegenheit zum Einblick in das
»Innenleben« eines Teiches

täglich 10–17 Uhr
Führungen: Mai–September
Di, Do, So 14 Uhr



Zechenstr. 13, 93462 Lam
Tel. 0172 8668924
und 09943 903541
www.fuerstENZECH.de

Lam

»FürstENZECH«
Historisches Silber- und Flussspatbergwerk

ganzjährig: Einfahrt in den Stollen
täglich zu jeder vollen Stunde
April–Oktober ab 11 Uhr, letzte Fahrt 16 Uhr
November–März ab 12 Uhr, letzte Fahrt 16 Uhr

Kultur Natur · Umwelt

Lam-Lambach

Märchen- und Gespensterschloss
mit Märchenszenen

April–Oktober täglich 10–17 Uhr
November–März nach Vereinbarung



93462 Lam-Lambach
Tel. 09943 3541
oder 0941 560687
www.maerchen-schloss-lambach.de

Lohberg

Bayerwald-Tierpark

November–März täglich 10–16 Uhr
April–Oktober täglich 9–17 Uhr



Schwarzenbacher Str. 1a
93470 Lohberg
Tel. 09943 8145
www.lohberg.de/tierpark

Neukirchen b. Hl. Blut

Klostergarten der Franziskaner.

Garten mit theologischen, ökologischen
und gesundheitlichen Inhalten:
die vier Gärten des Sonnengesangs,
Geschichtsweg, Pflanzen mit christlicher
Symbolik, Trachtpflanzengarten, Teich,
Vogelnährgehölze, Apothekergarten,
Obst- und Wildobstgehölze

Zutritt nur im Rahmen von Führungen



93453 Neukirchen
b. Hl. Blut
Klosterplatz 1

Tourist-Info
Tel. 09947 940821
tourist@neukirchen-online.de
www.neukirchen-online.de

Neukirchen b. Hl. Blut

Klangweg: Motto „Dem Hören ein Weg“
7 Klangstationen; in der Nähe der
Wallfahrtskirche, Informationstafeln in
deutscher und tschechischer Sprache.

ganztags geöffnet

Kultur Natur · Umwelt



Alter Kirchweg 1
93426 Roding-
Obertrübenbach
Tel. 09461 3469

Roding-Obertrübenbach

Alte Wehrkirche
Wechselnde Ausstellungen,
Konzerte, Lesungen etc.

Öffnungszeiten
siehe Tagespresse

Führungen nach telefonischer
Vereinbarung



Loifling
93455 Traitsching
Tel. 09971 30300
www.churpfalzpark.de

Traitsching-Loifling

Churpfalz-Park
Ostbayerns großer
Freizeit- und Erlebnispark

Palmsonntag – 3. Oktober
täglich 9–18 Uhr



93194 Walderbach
Kreisfachberatung
Landratsamt Cham
Tel. 09971 78396
www.walderbach.de

Walderbach

Kreislehrgarten im ehemaligen
Klostergarten.
Schulgarten, Rosenhang, alte Obst-
sorten, Heil- und Gewürzpflanzen,
verschiedene Biotope, Steingarten,
Duftgarten

Führungen nach Vereinbarung

DIALOG | MUZEUM

Grenzüberschreitendes Netzwerk der Museen

Das Museumsreferat des Landkreises Cham und das Landeskundliche Museum Dr. Hostaš Klattau (Klatovy) führen bis 2011 im Rahmen des Ziel-3-Programms Freistaat Bayern – Tschechische Republik das gemeinsame Projekt DIALOG | MUZEUM durch.

Ziel ist es, die seit vielen Jahren bestehende, grenzüberschreitende Kooperation durch Wissenstransfer und fachlichen Austausch in der Museumsarbeit nachhaltig auszubauen und ein Netzwerk der Museen zu schaffen. Im Mittelpunkt der Zusammenarbeit stehen die Kernaufgaben der Museen: Sammeln, Bewahren, Forschen, Ausstellen und Vermitteln.

Eine zentrale Aufgabe ist die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit für die Museen beiderseits der Grenze. Im Rahmen des Projektes erscheinen jeweils in deutscher als auch in tschechischer Sprache Broschüren zu den Museen, Galerien, Sammlungen und weiteren kulturellen Einrichtungen im Landkreis Cham und in der Region Klattau (Klatovy).

Weitere Informationen zu den mehr als 70 Museen bietet die Homepage www.dialog-muzeum.eu.

Kontakt:

Landratsamt Cham
Kulturreferat
Projektbüro
DIALOG | MUZEUM
D-93404 Cham

Tel. +49 (0)9971 78218
kultur@lra.
landkreis-cham.de
www.landkreis-
cham.de

Vlastivědné muzeum
Dr. Hostaše
Hostašova 1
CZ-339 01 Klatovy IV

Tel. +420 376 326 362
muzeum.klatovy@
tiscali.cz
www.muzeum.
klatovynet.cz



DIALOG | MUZEUM

DIALOG | MUZEUM

Januar–April,
November
Di–Fr 9–12 Uhr,
13–17 Uhr

Mai–Oktober,
Dezember bis
Weihnachtsfeiertage
Di–So 9–12 Uhr,
13–17 Uhr



Mai–Oktober
Di–So 9–12 Uhr,
13–17 Uhr,

November–April
geöffnet nach
Vereinbarung



Landeskundliches Museum Dr. Hostaš Klattau (Klatovy)

1882 gegründet, in einem Jugendstilgebäude eingerichtet; Dauerausstellung zur Geschichte der Region mit Exponaten zu Archäologie, Stadtgeschichte, Volkskunst, Volksarchitektur, Glas etc.; Wechselausstellungen und umfangreiches Veranstaltungsprogramm, bedeutendes Kulturzentrum der Region Klatovy mit intensiver wissenschaftlicher und kulturpädagogischer Tätigkeit.

Vlastivědné muzeum Dr. Hostaše
Hostašova 1, CZ-33901 Klatovy 1
Tel. +420 376 326 362
muzeum.klatovy@tiscali.cz
www.muzeum.klatovynet.cz
GPS: N 49°23'37.751" E 13°17'50.392"

Barockapotheke »Zum weißen Einhorn« Klattau (Klatovy)

von 1639 bis 1966 betrieben; wertvolle barocke Innenausstattung aus dem Jahre 1733, Mobiliar nach Auflösung des Jesuitenordens 1773 aus der jesuitischen Apotheke in die städtische Apotheke »Zum weißen Einhorn« übertragen; 1967 als Museum zugänglich gemacht; Wiedereröffnung nach umfassender Restaurierung im Mai 2010.

Barokní lékárna U Bílého jednorozce
Náměstí Míru 149, CZ-339 01 Klatovy 1
Tel. +420 376 326 362
muzeum.klatovy@tiscali.cz
www.muzeum.klatovynet.cz
GPS: N 49°23'43.366" E 13°17'33.358"



Freilichtmuseum Chanovice

1994 gegründet; auf einer Fläche von 1,5 Hektar Präsentation ländlicher Bauten Südwestböhmens – als originalgetreue Rekonstruktionen oder translozierte Baudenkmäler; Ausstellungen zum historischen und zeitgenössischen (Kunst-)Handwerk der Tschechischen Republik im Schloss Chanovice im Ortszentrum.

Expozice lidové architektury v Chanovicích
Chanovice 133
CZ-341 01 Horažďovice
Tel. +420 376 323 525
muzeum.klatovy@tiscali.cz
www.muzeum.klatovynet.cz
GPS: N 49°24'3.269" E 13°43'2.191"

Alle Museen der Region Klattau (Klatovy) sind in einer Broschüre in deutscher Sprache vorgestellt, die im Rahmen des Projektes DIALOG|MUZEUM erscheint. Erhältlich ist sie im Kulturreferat des Landratsamtes Cham.

Mai

Sa, So 10–12 Uhr,
13–17 Uhr

Juni–September
Di–So 10–12 Uhr,
13–17 Uhr

Für Gruppen ab
10 Personen auch
nach Vereinbarung



Zur Orientierung

Altrandsberg	S. 24
Arnschwang	S. 41, 51
Arrach	S. 6
Bad Kötzing	S. 7, 8, 41, 42, 49, 51
Chammünster	S. 9
Cham	S. 9–14, 41, 51
Eschlkam	S. 15, 43
Falkenstein	S. 16–17, 44
Fronau	S. 29
Furth im Wald	S. 18–22, 44, 52
Gibacht	S. 48
Grafenwiesen	S. 23
Herzogau	S. 47
Hillstett	S. 30–31
Lam	S. 52, 53
Lambach	S. 53
Leckern	S. 41
Lohberg	S. 45, 46, 53
Loifling	S. 47, 54
Löwenbrunn	S. 50
Miltach	S. 24–25, 46
Neukirchen b. Hl. Blut	S. 26–27, 49, 50, 53
Nößwartling	S. 51
Obertrübenbach	S. 54
Roding	S. 28–29, 46, 54
Rötz	S. 30–32
Runding	S. 33
Schorndorf	S. 47
Sengenbühl	S. 22
Stachesried	S. 43
Stamsried	S. 50
Tiefenbach	S. 34–35
Traitsching	S. 47, 54
Voithenberghütte	S. 21
Walderbach	S. 36–37, 54
Waldmünchen	S. 38–40, 47, 48
Weiding	S. 47
Wetzell	S. 42, 49
Zandt	S. 50